



STADTSEKTION

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8.2.1984

Jürg Hefti begrüsst die anwesenden 15 Mitglieder und 3 Gäste. Entschuldigt: Franz Geiser.

1. Das Protokoll vom 11.1.1984 wird genehmigt und herzlich verdankt.
2. Abstimmungsparolen zu den städtischen Vorlagen: Mühlegasse 12 / Gesamt-sanierung: Die GPZch arbeitet im Aktionskomitee gegen die Vorlage Mühlegasse 12 unter der Leitung des VCS mit. Annette Geiser stellt die Vorlage und das Plakat des Aktionskomitees vor. Abstimmungsparole: einstimmig nein
Abstimmungsparole Gestaltungsplan Schmiede Wiedikon: ja, 1 Enthaltung
3. Als Reaktion auf die 17%ige Erhöhung der VBZ-Tarife auf den 1.9.1984 hat Jürg Hefti eine Einzelinitiative beim Kantonsrat eingereicht. Sie fordert vom Kanton Zürich die gesetzlich verankerten Staatsbeiträge an VBZ und VBW als Abgeltung der regionalen Leistungen. Damit hätte die VBZ genug Geld, so dass eine Tarifierhöhung überflüssig würde. Die Einzelinitiative muss vom Kantonsrat innerhalb von 2 Monaten behandelt werden.
4. Gründung der selbständigen Stadtsektion: Jürg Hefti stellt die Statuten vor. Sie sind im wesentlichen analog zu denen der Kantonspartei abgefasst. Neu ist Art. 6: Alle Mitglieder der GPZch sind automatisch auch Mitglieder der GPZ. In den Statuten der GPZ soll ein analoger Art. beantragt werden. Die Statuten werden einstimmig angenommen.
Mitgliederbeiträge: Es werden die bisherigen kantonalen Mitgliederbeiträge beschlossen: Ehepaare: Fr. 80.-, Einzelmitglieder: Fr. 60.-, Studenten, AHV, IV: Fr. 30.-, Schüler: Fr. 10.-. Dabei geht je die Hälfte in die Kantonskasse und in die Sektionskasse.
5. Wahl des Vorstandes: Unser Obmann Jürg Hefti und unser Aktuar Franz Geiser werden einstimmig bestätigt.
Als Obmann-Stellvertreter stellt sich Christoph Hug, als Kassier David Stickelberger, als Werbeverantwortlicher Salomon Browar und als Beisitzerin Annette Geiser-Barkhausen zur Verfügung. Alle werden in globo einstimmig gewählt.
Einstimmig werden ebenfalls die beiden Revisoren Martin Bischoff und Wolfgang Röhrig gewählt.
6. Salomon Browar sucht Mitarbeiter an der Ueba für die Atom- und Energieinitiativen.
7. Diverses: Der Stadtrat hat bei den flankierenden Massnahmen nach der Eröffnung des Milchbucktunnels nicht im Sinne des VCS entschieden.

Im Kantonsrat wurde ein Postulat der CVP angenommen, in dem vorgeschlagen wird, zu prüfen, ob man gegebenenfalls über dem Schienengelände des Zürcher HB eine Park-and-Ride Anlage bauen könnte. Das widerspricht der Volksinitiative "Bahnhofüberbauung - so nicht!"

Im Kantonsrat wurde das Nutzungskonzept für das Kasernenareal diskutiert. Den linken Parteien gehen die Platzansprüche der Polizei zu weit. Die Grünen enthielten sich der Stimme.

Der Zürcher Verkehrsverein lanciert eine Unterschriftensammlung zu Erhaltung der alten Quaibrücke als Fussgänger/Gartenbrücke neben der neuen Brücke. Das Projekt würde 8 Millionen Franken kosten.

Am 11. und 18. Februar zwischen 9 und 17 Uhr sowie am 16. Februar zwischen 14 und 19 Uhr finden Flugblattaktionen zur Abstimmung über das Haus Mühlegasse 12 statt. Helfer sind gebeten, sich beim VCS, Tel. 69 06 69 zu melden.

Die Arbeitsgruppe "Fest" der GPZ sucht Leute mit Ideen und Feiertagelüsten. Die Leitung der Arbeitsgruppe "Wirtschaft" wird Richard Bisig angetragen, diejenige der Arbeitsgruppe "Jugend" Thomas Rohrer.

Um 21.40 Uhr wird die offizielle Versammlung geschlossen.

8. Den Abschluss des Abends bildet ein Vortrag von Herrn Otto Wölfle zum Thema: "Sozialethische Bezüge gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge".

Die nächste Mitgliederversammlung der Stadtsektion wurde auf den 11. April 1984 festgelegt - wieder am gleichen Ort (Restaurant Urania, 1. Stock) und zur gleichen Zeit (20.00 Uhr).

Für den Aktuar:

A. Geiser-Barkhausen

Annette Geiser-Barkhausen